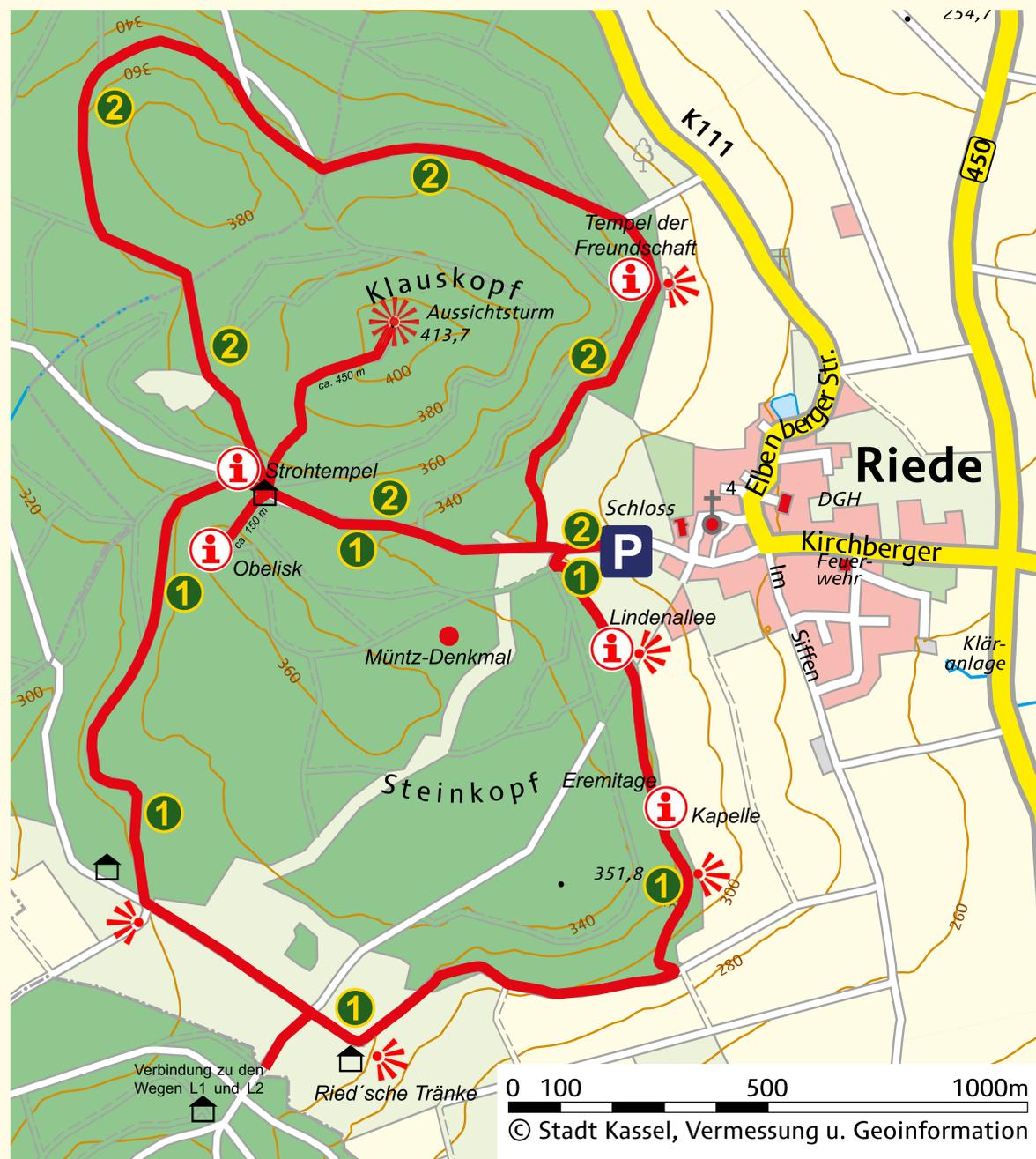




# Naturpark Habichtswald

## Wanderparkplatz Riede



### Die „Kleine Wilhelmshöhe“ von Riede

Von 1443 bis 1810 war Schloss Riede im Besitz der Familie von Meysenbug. Der letzte Vertreter dieses Adelsgeschlechtes, Heinrich von Meysenbug, war Landrat für vier nordhessische Ämter und zugleich ein Mensch der Aufklärung. Er war neuen Gestaltungsformen sehr aufgeschlossen und bot bedeutenden Künstlern und Philosophen Aufenthalt in seinem Schloss. Mit deren Arbeiten verwirklichte von Meysenbug seinen nach englischem Vorbild konzipierten Schloss- und Landschaftspark, dessen einzelne Bestandteile im Wald verstreut sind und noch heute faszinieren. Vor Ort wirkte u.a. der Architekt Heinrich Christoph Jussow, der wesentlich für die Gestaltung der Wasserspiele im Bergpark Wilhelmshöhe und den Bau der Löwenburg verantwortlich war. Heinrich von Meysenbug wurde bezeichnet als...



„...ein Edelmann der alten Schule, reich, freigiebig bis zur Verschwendung, prunksüchtig, etwas großtuerisch, dabei unverehrlicht (...). Er, der letzte seines Stammes, war ein liebenswürdiger Lebemensch. Er wollte als solcher nichts weiter, als sein Leben mit seinen Freunden genießen und dann mit Glanz eines Edelmannes von der Welt abtreten.“

Naturparkweg ① (4,3 km) führt an mehreren Relikten des ehemaligen Landschaftsparks vorbei. Vor Ort sind einzelne Beschreibungen ⓘ der Bauwerke zu finden. Auf dem höchsten Punkt der Strecke befindet sich die „Ried'sche Tränke“, ein Rastplatz mit einem fantastischen Fernblick in den Chattengau mit seinen markanten Basaltkegeln.

Naturparkweg ② (3,7 km) führt - vorbei am Schlosspark und den Resten des „Tempels der Freundschaft“ - um den Klauskopf herum, dessen Aussichtsturm einen schönen Fernblick bietet.